

# Lehrstunde mit dem Star-Coach

David Leadbetter gilt als der beste Golftrainer der Welt. Gestern war er in Timmendorfer Strand zu Besuch und gab eine Kostprobe.

Von Jörn Kießler

**Timmendorfer Strand** – Da staunte David Leadbetter nicht schlecht. Eben noch musste der Mann, der als bester Golftrainer der Welt gilt, sehr konzentriert zuhören, um die zurückhaltend leise gestellte Frage von Julius König zu verstehen. Dann, wenige Minuten später, schlug der 15-Jährige vor den Augen des Engländers so mir nichts dir nichts einen Ball mit dem Siebener-Eisen weit über die 75 Meter Marke. „Ich habe den Eindruck, dass er gar keine Tipps braucht“, wandte sich Leadbetter lachend an die Zuschauer auf der Driving Range. „Er wollte mir nur zeigen, was für einen guten Schwung er hat.“

Ein paar Verbesserungsvorschläge gab es trotzdem vom Meister. Schließlich war der 58-Jährige genau dafür aus seiner Wahlheimat Florida nach Ostholstein gekommen. Bei seinem ersten Besuch in der 2005 eröffneten und nach ihm benannten Golf Academy auf der Golfanlage Seeschlösschen in Tim-

mendorfer Strand konnten ihm gestern alle Golfer und Interessierten eine Stunde lang bei einer Demonstration zusehen. Mit viel Witz und Charme und nicht immer ganz ernsthaft erklärte Leadbetter den Unterschied zwischen einem italienischen und deutschen Golfschwung und wies auf die wichtigsten Punkte hin, die es für einen guten Abschlag zu beachten gilt.

Trotz des typisch norddeutschen Wetters hatten sich dafür knapp 100 Schaulustige eingefunden, um dem Trainer über die Schulter zu schauen. Der hat bereits Golfstars wie Nick Faldo, Greg Norman, Ernie Els und Bernhard Langer trainiert. Zwei Glückliche kamen sogar in den Genuss, kurz mit dem Profi, der auch selbst noch an Turnieren teilnimmt, spielen zu können. „Das war einfach super“, sagte Julius König danach. „In der Golfszene ist der Name Leadbetter einfach ein Begriff, den jeder kennt. Von so jemandem Tipps zu bekommen, ist schon etwas Besonderes.“ Trotzdem behielt der Hannovera-

ner, der seine Ferien in Timmendorfer Strand verbringt, seine Gelassenheit und einen kühlen Kopf. Nicht nur, dass er unter den Augen eines Weltstars und aller Zuschauer ganz entspannt mehrere Bälle weit in die Landschaft schlug, auch seine Frage an Leadbetter hatte er sich zuvor gut überlegt: „Ich wollte noch eine zweite Meinung zu einem Tipp, den mir mein Golftrainer in Langenhagen gegeben hat.“

Der scheint eines der Bücher von David Leadbetter gelesen zu haben, denn die Ratschläge der beiden stimmten überein. Das könnte auch ein Grund sein, warum Julius König mit so jungen Jahren schon ein Handicap von 8,2 hat. Ein anderer könnte sein, dass der 15-Jährige auch in seinen Ferien jeden Tag mehrere Stunden auf dem Golfplatz verbringt. Auch gestern war er ungeduldig. Er wollte noch einmal kurz zu David Leadbetter, bevor der wieder in die USA zurückreiste. Noch eine Frage? „Nein“, so Julius. „Diesmal will ich ein Autogramm.“

## 30 Jahre Trainer

**David Leadbetter** wurde 1952 in England geboren, wuchs aber in Simbabwe auf. Bereits mit 17 Jahren wurde er Golfprofi und spielte vor allem auf der europäischen und südafrikanischen Tour. Bald merkte er jedoch, dass ihm das Unterrichten mehr Spaß macht, als selbst zu spielen.

Seit mittlerweile fast 30 Jahren geht er diesem Beruf jetzt nach. 1983 eröffnete er die erste Golf Academy, von denen es heute insgesamt 28 Einrichtungen in 13 Ländern gibt. Das von ihm entwickelte Training reicht von ganz klassischen Übungen bis hin zu Computerprogrammen, die zur Spielanalyse benutzt werden.



Ein paar Bälle, Schläger und Stangen, mehr braucht David Leadbetter nicht, um den Schwung eines Golfers zu verbessern. Fotos: Kießler



Aufregung Fehlanzeige: Kaum hatte der 15-jährige Julius König einen Schläger in der Hand, konnte ihn nichts mehr aus der Ruhe bringen.